

Minigolf: Prominenz beim Hallenturnier WM- und EM-Sieger begeistern in Kettenis

Hoher Besuch kam zum diesjährigen Hallenturnier des MGC Eupen in der Ketteniser Sporthalle: Sebastian Heine vom deutschen Bundesligisten Brechten-Dormagen kam, sah und siegte in der Herrenkategorie. Der Match-Play-Europameister 2016 musste nur zwei Fehlschläge verbuchen und erzielte daher für die fünf 18-Bahn-Runden ein Rekordenergebnis von nur 92 Schlägen. Umso überraschender, dass sein Vorsprung nur hauchdünn war, da der ehe-

18er-Runden als auf den längeren genormten Miniaturgolfbahnen, aber mit insgesamt 45 Traumrunden konnte wohl niemand rechnen, auch da der Rekord aus dem Vorjahr bei 33 lag", erklärte Michael Mockel vom MGC Eupen.

Aus lokaler Sicht konnte der Ketteniser Pascal Hansen mit der Zweitvertretung des deutschen Serienmeisterteams aus Hardenberg die Mannschaft von Dormagen-Brechten gespickt mit Bundesligaspielern, bezwingen. Besonders interes-

„Mit 45 Traumrunden rechnete niemand.“

Michael Mockel



malige Eupener Mickaël Petit, mit mehr Erfahrung als der Europameister auf den kleinen Holzbahnen, nur einen Schlag zurücklag. Petit selber konnte Simon Schneider auf den dritten Platz verweisen. Auch bei den Damen gab es mit Maïke Haupt (Jugendeuropa- und -weltmeisterin der Jahre 2015 und 2016) eine prominente Siegerin. Allerdings war Haupt in ihrer Kategorie nur wenig gefordert. Insgesamt waren die Ergebnisse in diesem Jahr bei einem Teilnehmerfeld von 142 Startern aus 23 Vereinen, schwindelerregend. „Zwar fallen in der Halle weitaus mehr perfekte

sant hierbei ist, dass das Hardenberger Team ausschließlich aus belgischen Spitzenspielern besteht und im kommenden Jahr, nach zwei Aufstiegen in Folge, „nur“ in der 3. Bundesliga antreten wird. Der MGC Eupen verfehlte das Podium relativ knapp und landete bei zehn Mannschaften auf dem fünften Platz. Bei den Senioren 1 landete der Eupener Carsten Mertens, der für Mönchengladbach antritt, mit 96 Schlägen auf Platz drei, und Erwin Hansen errang als einziger Vertreter des MGC Eupen, mit Platz zwei bei den Senioren 2, einen Podiumsplatz. (red)

ERGEBNISSE

- **Jugend**
 1. Noah Seifert (D - Wesseling) 105 Schläge
 2. Colin Seifert (D - Wesseling) 121
 3. Paul Bremer (D - Hardenberg) 123
- **Damen**
 1. Maïke Haupt (D - Dormagen-Brechten) 110
 2. Annabelle Borremans (B - Esneux) 127
 3. Svenja Wehner (D - Büttgen) 144
- **Herren**
 1. Sebastian Heine (D - Dormagen-Brechten) 92
 2. Mickaël Petit (B - Hardenberg) 93
 3. Simon Schneider (D - Bergisch Land) 93
 - ... 104
 14. Rene Hemgesberg (B - Eupen)
- **Seniorinnen 1**
 1. Karin Exner (D - Halver) 107
 2. Alexandra Wilhelms (D - Ennepetal) 108
 3. Hélène Calmant (B - Esneux) 112
 - ... 115
 5. Lucie Betsch (B - Eupen) 127
 7. Joy Hansen (B - Eupen)
- **Seniorinnen 1**
 1. Sébastien Schrobiltgen (B - Hardenberg) 95
 2. Frank Exner (D - Halver) 96
 3. Carsten Mertens (B - Mönchengladbach) 96
 - ... 108
 18. Roland Tings (B - Eupen)
- **Seniorinnen 2**
 1. Willi Hettrich (D - Castrop) 96
 2. Erwin Hansen (B - Eupen) 99
 3. Lino Ottaviani (B - Esneux) 102
 4. Jean-Pierre Jacob (B - Eupen) 104

Leichtathletik: Walhorne landete in Visé auf Platz vier

Ein Wadenkrampf lässt Dethier Podium verpassen

Am vergangenen Sonntag fand in Visé der erste Lauf des diesjährigen Challenge L'Avenir statt. Der Walhorne Gaël Dethier verpasste dort das Podium nur knapp.

Die zahlreichen Teilnehmer der beiden Hauptläufe über fünf und zehn Kilometer wurden in Visé um kurz nach halb elf gleichzeitig auf die Strecke geschickt, bei der einige sehr matschige Passagen zu absolvieren waren. Viele Läufer hatten dafür nicht das richtige Schuhwerk an. Am Ende liefen die Schnellsten über zehn Kilometer auf das hintere Feld des kurzen Laufes auf.

Mit Vincent Castermans vom AC Herve, Geoffroy Masuy aus Berneau und dem 40-jährigen Walhorne Gaël Dethier setzten sich drei Läufer schnell vom Rest des Feldes ab. Während der Steigung musste Dethier jedoch abreißen lassen. „Sie haben mir zum Ende der Steigung etwa 100 Meter abgenommen. Diesen Abstand haben sie auf den matschigen Passagen erhöht. Sie waren richtig schnell zum Ende hin.“ Castermans gewann in für diesen Parcours sehr schnellen 33:02 Minuten mit 16 Sekunden Vorsprung auf Masuy. Dethier erlebte am Ende leider einen schlechten Moment. „Nach etwa 8,5 Kilometern hatte ich einen Wadenkrampf. Da habe ich entschieden, nicht mehr zu forcieren. So wurde ich noch von Michael Castermans überholt.“ Dieser erreichte nach 34:30 Minuten acht Sekunden vor Dethier das Ziel. Der Ostbelgier war allerdings nicht enttäuscht und wurde Sieger bei den Veteranen 1. „Auf den schnellen und flachen Teilstücken war mein Rhythmus richtig gut“, so Dethier. Hinter



Gaël Dethier erlebte am Ende leider einen schlechten Moment. Foto: Claude Dael

ihm erreichte der 37-jährige Cedric Vanaschen vom LAC Eupen nach 35:33 Minuten als Fünfter das Ziel. „Die Läufer vorne waren schnell weg. Es hat bei mir gut geklappt. Aber auf den sehr matschigen Passagen hatte ich so meine Schwierigkeiten. Ich hatte die ganze Zeit einen anderen Läufer bei mir. Er ist kurz vor dem Ende leider gefallen und konnte nicht mehr dranbleiben.“ Vanaschen zog ein sehr positives Fazit: „Das war ein sehr guter erster Lauf des Jahres. Auf einer schnellen Strecke wäre ich ohne Probleme unter 35

Minuten geblieben.“ Drittbestes Ostbelgier war der 57-jährige Peter Hermanns (ebenfalls LACE). Er erreichte das Ziel nach 39:32 Minuten auf Platz 22 und wurde Zweiter bei den Veteranen 2: „Der Erste war etwas mehr als eine halbe Minute vor mir. Am Ende fehlte mir einfach etwas die Kraft. Da sind die anderen Läufer etwas weggezogen. Dennoch bin ich sehr zufrieden mit meiner Leistung.“ Zehn Sekunden hinter ihm erreichte der Eupener Martin Brodel als 26. das Ziel. Bei den Frauen dominierte einmal mehr Gaby Andres aus

Nidrum das Rennen. Die 45-jährige erreichte nach 41:10 Minuten das Ziel und erreichte dabei den 40. Platz. „Ich bin soweit ganz zufrieden. Die neue Strecke hat mir gut gefallen. Nur hätte ich Schuhe mit besserem Profil anziehen müssen“, so die Eifelerin, die im Ziel 1:27 Minuten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Françoise Muller aus Saint-Remy hatte.

Die Veranstalter kamen auf mehr als 1.200 Teilnehmer.

Mit der 25-jährigen Kerstin Heinen aus Emmels erreichte eine weitere Ostbelgierin den dritten Podiumsplatz. Nach 43:10 Minuten lief sie als 61. ins Ziel. 524 Teilnehmer beendeten den Lauf über zehn Kilometer erfolgreich. Über fünf Kilometer, wo mehr als 200 Teilnehmer am Start waren, gewann die 16-jährige Sonja Vernikov (Alemannia Aachen) in 23:07 Minuten mit einer Sekunde Vorsprung auf Philippe Andrien.

Bereits um zehn Uhr startete ein Trail über 18 Kilometer, der es mit etwa 300 Höhenmetern richtig in sich hatte. Hier gewann Xavier Wiertz aus Baelen in einer Zeit von 1:16:29 Stunden. Yannick Hackens vom ERT Kelmis erreichte in 1:25:34 Stunden einen guten 14. Platz. Bei den Frauen siegte Stephanie Ortman, in 1:29:44 Stunden als 28. unter 383 Finishern. Mit zusätzlich noch knapp 100 Teilnehmern bei den Kinderläufen kamen die Veranstalter auf mehr als 1.200 Teilnehmer. Die nächsten Läufe des Challenge sind ein Trail und ein Jogging in Heusy in den kommenden beiden Wochen. (mbr)

Laufsport: Elea Henrard, Lorena Röhl und Elene Fickers gewinnen drei Medaillen

„Ich konnte es nicht glauben“

Am Samstag fand in Gent die Indoorwalloniemeisterschaft der Junioren und Erwachsenen statt. Mit Elea Henrard (Siegerin über 1.500 Meter), Lorena Röhl (Zweite über 800 Meter) und Elene Fickers (Dritte beziehungsweise erste Juniorin über 200 Meter) konnten sich gleich drei Läuferinnen des LAC Eupen Medaillen sichern.

Für das beste Ergebnis sorgte die 18-jährige Elea Henrard über 1.500 Meter bestehend aus siebeneinhalb Runden. Sie gewann somit sowohl bei den Juniorinnen als auch bei den Erwachsenen. „Da meine alte

Bestzeit über 1.500 Meter zwei Jahre alt ist, wusste ich nicht, was ich laufen kann. Ich bin zufrieden mit meiner Zeit. Ich hatte am Ende noch richtig gute Reserven. Mein nächster Start wird über 800 Meter beim internationalen IFAM-Meeting in Gent am 8. Februar sein.“

Ihre gleichaltrige Trainingskollegin Lorena Röhl sorgte für eine positive Überraschung über 800 Meter. Sie lieferte ein gutes Rennen ab und wurde in 2:13,71 Sekunden Zweite. Röhl verbesserte damit ihre Hallenbestmarke um drei Sekunden. Ihre Zwillingsschwester Alicia ließ am Ende

etwas nach und wurde in 2:17 Minuten Fünfte. Die dritte Medaille ging an die 17-jährige Sprinterin Elene Fickers über 200 Meter. Sie lief ein gutes Rennen und gewann in 25,25 Sekunden ihren Lauf. Dabei konnte sie zugleich ihre bisherige persönliche Bestmarke unterbieten: „Als ich meine Zeit sah, konnte ich es nicht glauben. Zudem war ich erste Juniorin und Dritte insgesamt.“ Auch über 60 Meter, auf denen nicht das Hauptaugenmerk liegt, lief es ganz gut. Hier wurde Fickers in 7,90 Sekunden Dritte ihres Vorlaufs

und qualifizierte sich damit für das B-Finale. Hier wurde sie in 7,91 Sekunden Zweite. „Wir haben diesen Winter meine Technik verändert. Daran muss ich mich erst noch gewöhnen. Es klappte schon besser als vor drei Wochen. Aber an meine Bestzeit von 7,83 Sekunden komme ich noch nicht heran“, so die Sportlerin.

Die 22-jährige Lisa Fickers wurde Dritte ihres Laufes und Sechste insgesamt. In 58,40 Sekunden konnte sie dabei eine neue persönliche Bestzeit aufstellen. In Punkto Meisterschaften geht es erst in einigen Wochen weiter. (mbr)



Lorena Röhl, Lisa Fickers, Elene Fickers, Elea Henrard und Alicia Röhl stellten die ostbelgische Delegation dar. Foto: privat

HIER FINDEN SIE IHR TRAUMHAUS.

GRENZECHO
IMMOBILIEN